

APPLIED AI

Den Wandel in der

Automobilbranche vorantreiben

Globant 




Die Automobilindustrie

ist synonym mit Veränderung, Transformation und Innovation – ein Teil der Kultur und des Lebensstils der Menschen.

Die amerikanische Automobillegende Ford, ist ein klares Beispiel dafür, wie eine Marke mit neuen Ideen und Spitzentechnologie ihre Spitzenstellung in der Branche erhält.

Bahnbrechende Innovationen haben den Entwicklungsweg von Ford geprägt. Die Einführung des Fließbands durch Henry Ford zu Beginn des 20. Jahrhunderts revolutionierte die Fertigung und

machte Autos für Millionen Menschen erschwinglich. Die bahnbrechende Entwicklung des Modells T ermöglichte es dem Unternehmen, Kosten und Materialabfall zu reduzieren und somit wettbewerbsfähige Löhne und kürzere Arbeitszeiten anzubieten. Mit ihm nahm die amerikanische Mittelschicht ihren Anfang.



Die Entwicklung von Ford schreitet weiter voran, *denn in den letzten Jahren*

hat das Unternehmen KI vollständig in seine Unternehmensabläufe integriert. Die KI-gesteuerte Automatisierung hat die Produktionslinien optimiert und damit zu mehr Präzision und Effizienz geführt.

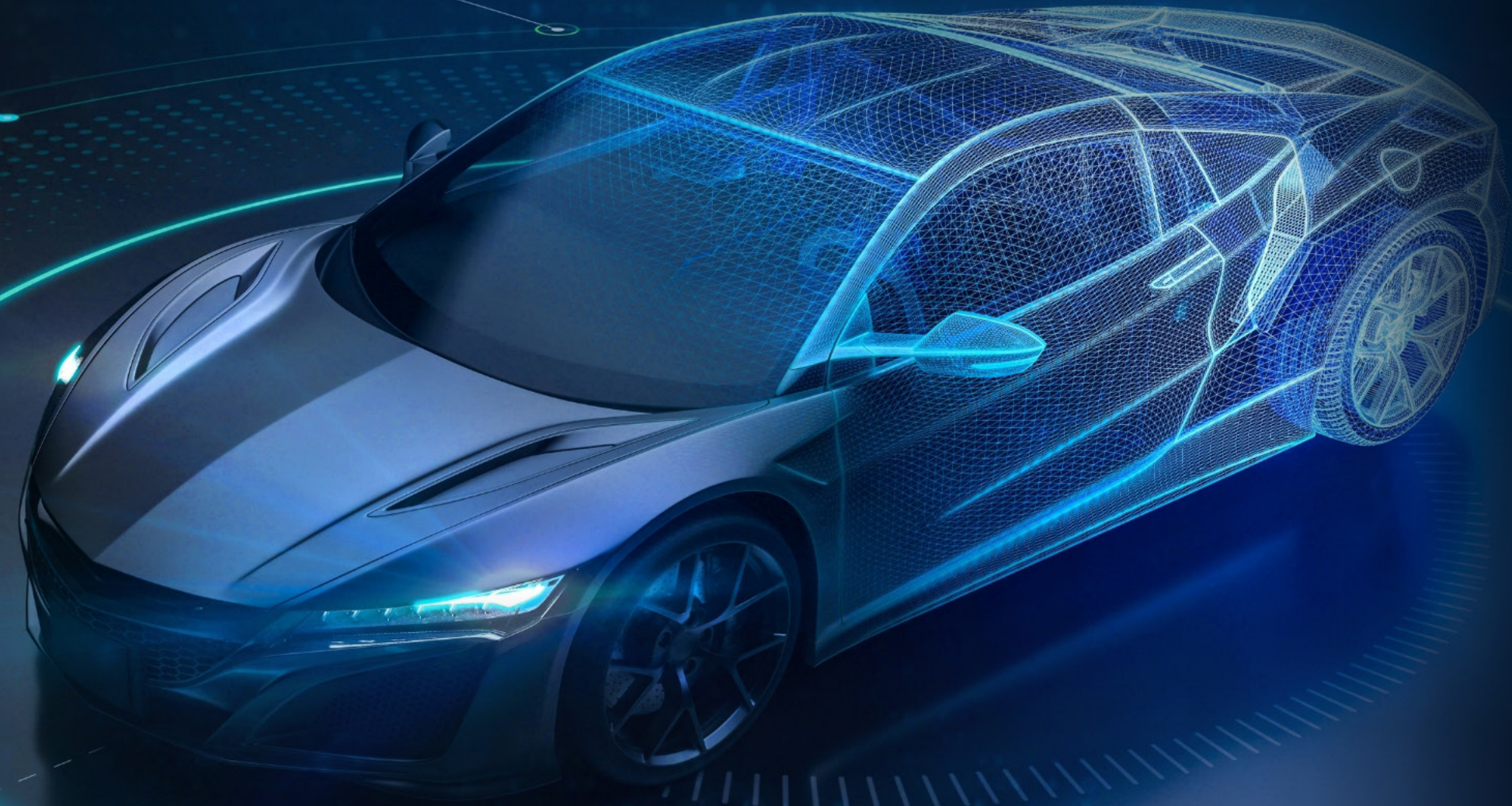
KI spielt auf Fords Weg zum autonomen Fahren eine zentrale Rolle. Der jüngste Schritt von Ford in Richtung KI ist die Gründung von Latitude AI, einer Tochtergesellschaft, die sich auf die Entwicklung autonomer Fahrzeuge konzentriert. Mit Expertenteams in den Bereichen maschinelles Lernen, Robotik, Software, Sensorik, Systemtechnik und Testbetrieb will Latitude AI **„die Sicherheit verbessern und gleichzeitig völlig neue Kundenerfahrungen schaffen, die Stress reduzieren und dazu beitragen, dass Fahrer mehr Zeit haben, sich auf Relevantes zu konzentrieren.“**



**Da künstliche Intelligenz jeden Winkel
unserer Welt durchdringt,**

stellt sich für die Automobilbranche die Frage,
wie sich diese Technologie auf das Wachstum
und die Innovation der Branche sowie auf unsere
Fahrerlebnisse auswirken wird.

Die Automobilbranche wächst *schnell und rasant*



KI befördert dieses Wachstum auf die nächste Stufe, denn wir befinden uns in einer Ära, in der künstliche Intelligenz die Macht hat, die Automobillandschaft wie nie zuvor umzugestalten. Für den weltweiten Markt für künstliche Intelligenz ist für die Automobilbranche ein robustes Wachstum mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 29,2 % zu erwarten. Es wird erwartet, dass der Wert im prognostizierten Zeitraum von 2022 bis 2030 **34,40 Milliarden USD** übersteigen wird.

Einige der Faktoren, die

das Wachstum des globalen Marktes für künstliche Intelligenz in der Automobilbranche beeinflussen, sind Forschung und Entwicklung, hochentwickelte Technologien, Kundennachfrage, staatliche Initiativen und Kostenherausforderungen. KI wurde zudem übergangslos in die diversen Facetten der automobilen Wertschöpfungskette integriert.

Dazu gehören die Bereiche Fertigung, Design, Lieferkettenmanagement, Produktion und Postproduktion sowie das Einführen von Systemen der Fahrassistenz und der Risikobewertung.

Es wird erwartet, dass der Markt für autonome Fahrzeuge mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von mehr als

25.75% wächst und bis 2030 über 197 Milliarden USD erreicht.



In der Automobilproduktion arbeiten Dienstleistungen wie Teilefertigung und Design zunehmend mit menschlicher Arbeitskraft zusammen, um die Leistung *KI-gesteuerter Fahrzeuge zu verbessern.*

KI nutzt menschliche Daten und Algorithmen, um menschliche Entscheidungsfindung und kognitive Fähigkeiten zu replizieren. Die Einbindung von KI ermöglicht es Automobilherstellern, ihre Entscheidungsprozesse zu straffen und letztlich überlegene Kundenerfahrungen zu ermöglichen. In modernen Fahrzeugen sind Tools und Systeme der KI bereits im Einsatz, wie etwa in Form von Antiblockiersystemen (ABS) und der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.

Gemeinsam schnell und weit vorankommen:

Gemeinsame Innovationen und strategische Übernahmen



Da KI für die großen Akteure zunehmend prioritär wird, versuchen diese Unternehmen, KI direkt in ihre strategischen Roadmaps zu integrieren. Dies wiederum führt weltweit zur Beschleunigung von KI-Startups, Kooperationen und Partnerschaften. Und Übernahmen finden bereits zunehmend statt.



Einige Beispiele:

1 Die Hyundai Motor Group

integriert im Rahmen eines strategischen Investitionsprojekts mit Tenstorrent KI-Technologie übergangslos in künftige Fahrzeuge der Marken Hyundai, Kia und Genesis sowie andere Mobilitätslösungen der Zukunft. Diese gemeinsam von Hyundai Motor und Kia aufgebrachte Investition in Höhe von insgesamt 50 Millionen USD soll die Aktivitäten von Tenstorrent beim Konzipieren und Entwickeln von KI-Chiplets sowie beim Verbessern seiner Software-Roadmap für maschinelles Lernen beschleunigen.

Die Hyundai Motor Group hat seit 2017 weltweit rund **eine Milliarde USD in 200 Startups** investiert, darunter Grab in Singapur und OLA in Indien. Diese Investitionen konzentrieren sich in erster Linie auf Mobilitätsdienstleistungen, die Elektrifizierung des Antriebsstrangs, Nullemission, Vernetzbarkeit, künstliche Intelligenz (KI) und autonomes Fahren.

2 Stellantis erwarb aiMotive,

einen führenden Entwickler von hochentwickelter künstlicher Intelligenz und Software für autonomes Fahren. Diese Übernahme wird die Kerntechnologie von Stellantis im Bereich der künstlichen Intelligenz und des autonomen Fahrens stärken, seinen globalen Talentpool erweitern und die mittelfristige Entwicklung der Plattform STLA AutoDrive beschleunigen.

3 Volvo erwarb Zenseact,

einen Anbieter von Software und Hardware für autonomes Fahren. Mit diesem Schritt will Volvo seine Kontrolle über die Software künftiger Fahrzeuge stärken und sein strategisches Ziel erreichen, ein neuer Technologieführer zu werden.

4 Tesla hat das vier Jahre alte KI-Startup DeepScale übernommen

um die Entwicklung autonomer Fahrzeugen voranzutreiben. Diese Übernahme könnte Tesla dabei unterstützen, Fahrzeuge mit hochentwickelten Fahrerassistenzsystemen zu produzieren, die von ihren Besitzern über eine fahrerlose Robotaxi-Plattform, ähnlich wie Uber, vermietet werden können. Die Technologie von DeepScale ermöglicht es Automobilherstellern, energieeffiziente Prozessoren für präzise Computervision einzusetzen, die mit Sensoren und Steuerungssystemen zusammenarbeiten, um die Umweltwahrnehmung von Fahrzeugsystemen verbessern.



5 Das US-amerikanische Startup Rivian Automotive

für Elektrofahrzeuge hat das schwedische Kartierungsunternehmen Iternio übernommen. Dieses ist bekannt für die App „A Better Routeplanner“ (ABRP), die die Tourenplanung für Elektrofahrzeuge unterstützt. Die Akquisition wird es Rivian ermöglichen, seine Tourenplanung zu verbessern, indem es die ABRP-Technologie in sein bordeigenes Navigationssystem und seine Mobil-App integriert. Dieser Schritt ist für Rivian von entscheidender Bedeutung. Denn das Unternehmen versucht, die Bedenken neuer Nutzer von Elektrofahrzeugen hinsichtlich der Batteriereichweite und der Verfügbarkeit von Ladestationen zu zerstreuen.

6 BMW setzt KI-gesteuerte Roboter

bei der Fertigung personalisierter Fahrzeuge und autonomer Materialtransporter ein, die geschickt Hindernissen und Personen ausweichen. Diese Tools nutzen neuronale Netze aus dem Bereich der KI-Technologie und verfeinern damit ständig ihr Umgebungsverständnis, um sich schnell auf unvorhergesehene Hindernisse und Schwierigkeiten einstellen zu können. Darüber hinaus ist KI von zentraler Bedeutung beim Vermeiden kostspieligen Anlagenausfalls, der die Produktion unterbricht und Fertigungslinien beeinträchtigt. KI sagt durch die Analyse von Daten, Geräusentwicklung, Vibration und anderer Indikatoren den Wartungsbedarf von Anlagen voraus.





Nissan und Globant: KI-gestützter Chatbot

In Zusammenarbeit mit Nissan wollte das Automotive Reinvention Studio von Globant die digitale Kundenerfahrung verändern und innovative Geschäftsansätze durch datengesteuerte Entscheidungsfindung und KI-Technologie erforschen. In Übereinstimmung mit den in „Nissan 2030“ skizzierten Zukunftsperspektiven hat Globant in Zusammenarbeit mit Google und Nissan Canada (NCI) einen KI-gestützten Chatbot entwickelt, der ein neues Gesprächserlebnis bietet.

Das Hauptziel der Entwicklung KI-Chatbots für Gespräche bestand

darin, die Kundeninteraktion zu verbessern und die Wartezeiten zu minimieren. NCI und Globant arbeiteten in einem intensiven sechswöchigen Prototyping-Projekt zusammen, um den Kundensupport für Fahrzeugrückrufe sowohl in Englisch als auch in Französisch zu automatisieren. Außerdem wurde ein umfassendes Analysemodul zum Überwachen der Kosten und der Leistung der Lösung integriert. Der Chatbot führte beeindruckend in nur fünf Monaten seit seiner Einführung über 113.000 erfolgreiche Gespräche und weist damit hocheffiziente Leistungskennzahlen auf.

Dreamteams sind

KI-gestützte Teams

Um ihre Forschungs- und Entwicklungsinitiativen zu stärken, investieren Automobilunternehmen in die Rekrutierung und Ausbildung hochkarätiger KI-Talente. Im Technologiezentrum Silicon Valley hat der Automobilriese Tesla ein großes Office zum Rekrutieren von KI-Talenten eingerichtet. Um die Entwicklung von Technologien für autonomes Fahren und KI zu beschleunigen, hat das Unternehmen in Palo Alto mehr als **700 Stellen ausgeschrieben**. **Davon entfallen 55 % auf die Bereiche Technologie und IT**, einschließlich autonomes Fahren und Robotik.

Mercedes-Benz bleibt beim Aufstellen eines kompetenten und hochmodernen Teams nicht zurück. Das Unternehmen investierte mehr als

2 Milliarden EUR in seine

in seine Qualifizierungsinitiative Turn2Learn. Das Unternehmen bietet Mitarbeitern mehr als 40.000 Kurse zu Daten und KI an, darunter zu neuronalen Netzen, RPA und Verarbeitung natürlicher Sprache.

Mercedes-Benz setzt auch auf das Programm D.SHIFT, das Mitarbeiter aus der Produktion in Daten und KI schulen soll. Das Programm erhielt von den Produktionsmitarbeitern Spitzenbewertungen und mehrere hundert Mitarbeiter wechselten auf Stellen mit KI-Bezug.

KI auf der Probefahrt: *Anwendungsfälle*

Diverse Aspekte der Automobilbranche werden durch KI verändert, vom Fahrzeugdesign über die Fertigung und Betriebsabläufe bis hin zur Kundenerfahrung. Die Auswirkungen sind jedoch in drei Bereichen am stärksten zu spüren.

1

Der Fertigungsprozess

Dieser Aspekt der Branche umfasst alles von der Konzeption über das Design und die Lieferkette bis hin zur Produktion.

Die Fertigung von Fahrzeugen ist eine logistische Herausforderung. Für ein einziges Fahrzeug werden viele Teile aus diversen Quellen benötigt, was das Synchronisieren vieler Parteien erfordert. Die Herstellung eines Fahrzeugs kann je nach Materialien, Packaging, Forschung und Entwicklung sowie anderer Elemente zwischen 35.000 und 135.000 USD kosten.

In einem aus vielen Faktoren zusammengesetzten System kann **KI die Lieferketten der Automobilbranche drastisch verbessern und mehrere Vorteile bringen. Dazu gehören:**

- Mit erhöhter Datentransparenz können Hersteller den Auslieferungsprozess in Echtzeit verfolgen. Dies verbessert die Kommunikation zwischen den Parteien und bereitet die Reaktion auf Änderungen oder Verzögerungen vor.
- Bereitstellen von Informationen zu den einzelnen Auslieferungsmethoden, damit Hersteller die für ihre Bedürfnisse geeigneten Methoden auswählen können.
- Verbessern von Logistikprozessen für erleichterte Bestandsaufnahme.
- Analysieren von Wettermustern und Fahrerleistung, um die besten Transportrouten zu ermitteln.
- Beschleunigen von Verfahren der Lieferkette sowie der Produktion und Postproduktion durch Automatisierung und intelligente Roboter.
- Die Anlagen und Maschinen der Automobilproduktion ermöglichen das Integrieren von intuitiv mit dem menschlichen Körper arbeitenden Geräten, die sich an menschliche Bedürfnisse anpassen – zum Beispiel KI-gesteuerte Exoskelette für Designer, mit denen sich mehr Sicherheit und Komfort entwickeln lassen.
- Beschleunigen der Markteinführung mit Fahrzeugdaten in vorhersagender Modellierung, um die Produktion in Echtzeit auf die Nachfrage einzustellen.



2 Fahrzeugerlebnisse aufwerten

Das Erlebnis Fahrzeug ist reichhaltig und komplex. Es geht um Sicherheit, digitale Assistenz, Entertainment, autonomes Fahren und Überwachung.

Jeden Tag sterben weltweit etwa **3.700 Menschen bei Verkehrsunfällen**. KI ermöglicht mit einem neuen Konzept Fahren mit erhöhter Sicherheit: Selbstfahrende Fahrzeuge. Einige Marken verwenden bereits diese Methode: Fahrzeugsensoren sammeln Informationen und Systeme treffen Fahrentscheidungen oder digitale Assistenten bieten bei Unfällen Unterstützung.

Ebenso führen Automobilunternehmen ChatGPT ein, um Fahrern ein besseres und effizienteres Erlebnis zu bieten. ChatGPT-ähnliche Systeme wie Bard, Claude oder benutzerdefinierte Modelle können zum Beispiel hochgradig personalisierte Fahrzeugerlebnisse bieten, den Zugriff auf Handbücher unterstützen, aus Streckenplanungs-Apps Informationen ermitteln sowie Verkehrsinformationen in Echtzeit bereitstellen. Und das alles in Reaktion auf Eingaben in natürlicher Sprache.





Martin Espina

Delivery Manager
bel Globant

„Die Zeiten der Routinefahrten sind vorbei. Mit KI entwickeln sich Fahrzeuge zu intuitiven Begleitern. Fahrer sind nicht länger passive Reisende, **sondern Kapitäne intelligenter Flotten**“.



Der neue Branchenantrieb: *Anwendungsfälle*

Microsoft und Mercedes-Benz verbessern die Lieferketten der Automobilindustrie. Das System MO360 von Mercedes Benz verbindet 30 weltweit 30 PKW-Werke mit der Microsoft Cloud.

Das System rationalisiert das Lieferkettensystem mithilfe von KI, digitalen Zwillingen und Datenanalytik. Es liefert in Echtzeit digitales Feedback zu Montage, Produktionsplanung, Werkslogistik und Qualitätsmanagement.

Die KI-Technologie von NVIDIA kann zum Beispiel Produktionsprozesse mit **Instant NeRF** (Neural Radiance Fields) rationalisieren. Dieses neuronale Modell erzeugt durch sekundenschnelles Rendern von 2D-Bildern realistische 3D-Szenen. Diese Technologie könnte die detaillierte und umfassende Visualisierung aller Fahrzeugkomponenten ermöglichen, einschließlich Sicherheitsmerkmalen, Assistenzsystemen und Materialien. Damit könnten in der Fertigung höhere Qualität, Geschwindigkeit und Kosteneffizienz erreicht werden.



Toyota sprengt mit KI Designprozesse.

Das Toyota Research Institute hat eine neue auf KI basierende Technik entwickelt, mit der effektivere Designs erstellt werden. Designer analysieren mithilfe von KI-Algorithmen Daten und entwickeln Lösungen, um ihre Arbeit mit den technischen Vorgaben in Einklang zu bringen. So werden zum Beispiel Parameter wie Luftwiderstand, Chassisabmessungen und Leistungskennzahlen in den Prozess der generativen KI integriert. Im Ergebnis können Designer ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gleichzeitig den Vorgaben an Ästhetik und Technik entsprechen.

Darüber hinaus nutzen die Hersteller KI, um überzeugende Designs, bis hin zu denen für ihre internen Funktionsmerkmale, zu entwickeln. Mit Hilfe von Vorhersagemodellen erstellt KI Designs, die Verbraucher ästhetisch mehr ansprechen. Die Produktästhetik bestimmt in der Automobilbranche **rund 60 % der Kaufentscheidungen.**

Es geht jedoch nicht darum, Designer durch KI zu ersetzen, sondern darum, deren Arbeit zu unterstützen, indem Designteams von Konzepten wie „schlank“ oder „modern“ ausgehen und diese weiterentwickeln.

Automobilunternehmen nutzen KI und *ChatGPT*



- Kürzlich wurde von **Ford** der Chatbot Lucy eingeführt, der über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs mit dem Fahrer kommuniziert und Unterstützung in Echtzeit bietet.
- **Toyota** nutzt einen Chatbot namens Toyota Intelligent Chatbot, der mit seinen Kunden interagiert.
- **Mercedes-Benz** nutzt bereits seinen Chatbot namens Ask Mercedes.
- So verfügt zum Beispiel **Nauto** über ein intelligentes Fahrersystem, das das Fahrerverhalten untersucht und unkonzentriertes, unfallverursachendes Verhalten reduziert.
- **GM plant den Einsatz von ChatGPT und KI** in seinen Kundendienstzentren. Ein KI-gesteuerter Chatbot wird mit den Kunden interagieren und den Service durch ein personalisiertes und interaktives Erlebnis verbessern.

Das automobilerlebnis beginnt jedoch bereits, sobald der Kauf eines Fahrzeugs auch nur erwägt wird. Aus diesem Grund schaffen Marken wie Toyota innovative Erlebnisse für die Kontaktaufnahme. Um das Modell Toyota Mirai zu bewerben, hat das Unternehmen zusammen mit IBM und Tool die Kampagne **„Thousands ways to say yes“** entwickelt. Toyotas Modell ist ein „wissenschaftliches Fahrzeug“. Deshalb wurde Watson darauf trainiert, KI-gestützte Anzeigen zu entwickeln, um das Interesse von Fans der Wissenschaft und Technikfan zu wecken.



Alvaro Pujals

Business Hacking
Partner bei Globant.

„KI wird Kaufmodelle verändern und es ermöglichen, Fahrzeuge in einem nutzungs-basierten System zu mieten. Das Konzept des Autobesitzes könnte sich auf die Fahrzugnutzung per Abruf verlagern. Mit vernetzten Infotainment-Systemen werden die Fahrzeuge Vorlieben und Zeitpläne erkennen und hochgradig personalisierte Erlebnisse ermöglichen“.



3

Fahrzeugwartung

So wie die Tools der Produktion entwickeln sich auch die Tools der Fahrzeugzustandsanalyse weiter. Viele Fahrzeuge sind heute mit Kameras und Sensoren ausgestattet, die eine Fülle von Daten liefern. Diese ermöglichen die Verlagerung von der behebbenden zur vorbeugenden Wartung.

KI-gestützte Systeme können die Fahrzeugleistung beobachten und Unregelmäßigkeiten oder mögliche Probleme erkennen. Durch Analysieren der von diversen Sensoren und Systemen gesammelt Daten können KI-Algorithmen und maschinelles Lernen proaktive Wartungsvorschläge machen, Fehlfunktionen von Komponenten erkennen und die Gesamteffizienz von Fahrzeugen sogar per Fernzugriff verbessern.

KI ist somit eine Qualitätskontrolle für Systeme. Sie erkennt vor der Montage, ob eine Fahrzeugkomponente defekt ist und sie hilft Pannen zu vermeiden, Ausfallzeit zu minimieren und die Fahrzeugzuverlässigkeit insgesamt zu verbessern.





Alvaro Pujals

Business Hacking
Partner bei Globant.

„In der Zukunft werden alle Fahrzeuge vernetzt sein. Und wie für unsere Telefone wird es für sie Upgrades geben.“

Bei diesen Updates wird es mehr Möglichkeiten oder Vorteile für Unternehmen geben, einzigartigen Service anzubieten und neue Kundenbeziehungen aufzubauen, die nicht darauf beruhen, dass diese einmal im Jahr zum Händler gehen, um ihre Fahrzeuge warten zu lassen.“

Sind Unternehmen bereit, KI zu implementieren und zu nutzen?

Laut Pujals werden Unternehmen vor allem mit kulturellen Herausforderungen konfrontiert sein, da sich alle Prozesse und Berührungspunkte mit den Nutzern verändern werden. Eine der größten Veränderungen wird sich in der Beziehung zwischen Nutzern und Marken vollziehen.

„Wie kann man neue Nutzerbeziehungen aufbauen, wenn die Marke nicht mehr im Autohaus besucht werden muss? Die Art und Weise des Nutzerumgangs mit der Marke wird sich grundlegend ändern. Und das ist nicht nur ein technologischer Wandel, sondern auch ein kultureller, methodischer und verfahrenstechnischer Wandel. Diese neue Denkweise wird sich stark auf Unternehmen und deren Nutzerbeziehungen auswirken, da diese nach neuen Räumen suchen müssen, um Nutzer für sich zu gewinnen.“

– **Alvaro Pujals, Business Hacking Partner bei Globant.**

Alvaro fügt hinzu, dass es bei dieser dynamische Verschiebung mehr darum geht, dass die Marken die Nutzer aufsuchen werden, und weniger darum, dass die Nutzer die Marken im Autohaus aufsuchen, da sie nicht länger ein jährliches Wartungsintervall einhalten müssen. Und dieses könnte zudem auf fünf Jahre gestreckt werden, da Fahrzeuge nicht mehr so oft gewartet werden müssen. Daher müssen Marken und Händler ihrerseits die Nutzer aufsuchen, indem sie einzigartige, auf die Benutzerbedürfnisse ausgerichtete Services mit unvergleichlichen Vorteilen anbieten. Und sie müssen kreative und innovative Wege finden, um die Nutzer für sich zu gewinnen.

Martin Espina, Delivery Manager bei Globant, weist auf verschiedene Tendenzen in der Automobilbranche weltweit hin:



Martin Espina

Delivery Manager
bei Globant

„In den USA konzentrieren sich die führenden Unternehmen der Branche auf Fertigung, Infotainment, Design und Entwicklung, was zu einer Verkürzung der Markteinführungszeit führt. In Lateinamerika wiederum liegt der Schwerpunkt auf verbesserter Erfahrung sowohl für Händler als auch für Kunden.“



Die Zukunft der Regulierung, intelligenter Städte und intelligenten Verbrauchs

Die Verbindung zwischen Automobilindustrie und KI geht über die Interaktion zwischen Nutzer und Fahrzeug hinaus. Sie hat das Potenzial, sich auf die Planung und Gestaltung künftiger Städte auszuwirken. Eine der wichtigsten Überlegungen bei der Gestaltung städtischer Räume ist die Mobilität: Straßen und Wege, die die Mobilität der Menschen erhöhen.

Was wäre, wenn KI das autonome Fahren von *Fahrzeugen* *ermöglichte?*

Alvaro erwähnt, dass wir in Zukunft vielleicht keine Garagen oder Stellplätze mehr brauchen werden, da die Fahrzeuge uns an unser Ziel bringen und dann anderen zur Verfügung stehen. Dies wird das Verständnis von Besitz verändern und einem Mietmodell Raum geben, das Fahrzeuge zur Verfügung stellt, ohne dass ein Besitzverhältnis besteht.

Der Paradigmenwechsel beim Fahrzeugbesitz kann die Städtegestaltung radikal verändern. Wenn Fahrzeuge um die Uhr gemietet werden könnten, gäbe es keine Notwendigkeit mehr, Parkplätze in Wohn- und Geschäftsgebieten bereitzustellen: Kinos, Geschäfte, Märkte und weitere.

KI könnte auch das Informations- und Fahrverhalten der Nutzer verwenden, um Kosten zu sparen und intelligenten Verbrauch zu beeinflussen. So könnten Versicherungen nur für die Nutzungszeit bezahlt werden. Um diese Option anbieten zu können, müssen Versicherungs- und Automobilunternehmen zusammenarbeiten, um das Nutzungsverhalten der Kunden zu analysieren und zu erfassen. Diese Informationen können in die KI integriert werden. Wenn Fahrzeuge das Nutzungsverhalten verstehen, kann dies zu weniger Kraftstoffverbrauch führen.

Die Rolle von Globant

bei der Umgestaltung der Automobilbranche durch KI

Für Globant ist die Neuerfindung der Automobilbranche und die Zukunft der Mobilität eine der Hauptantriebskräfte.

Das Automotive Reinvention Studio von Globant bringt die Automobilbranche voran, indem es Kunden beim Einführen fortschrittlicher Lösungen und beim Umsetzen der neuesten technologischen Fortschritte unterstützt, um eine neue und bewährte operative Agilität und Schnelligkeit zu erreichen.

Als zuverlässiger Partner konzentrieren wir uns darauf, Mobilität und Skalierung zu vereinen und unsere Kunden bei der Nutzung von digitalen Softwareplattformen, Cloud und KI zu unterstützen. Unsere Vision: Neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und modernste Technologien einzusetzen, um Marken dabei zu unterstützen, Kundenerfahrungen zu verbessern und die Automobilbranche neu zu erfinden.



Marina Saint Lary

Managing Director von Globants
Automotive Reinvention Studio.

„Künstliche Intelligenz revolutioniert nicht nur die Automobilbranche, sondern sie schreibt auch die Regeln der Mobilität, der Fertigung und des Fahrens neu.“

Algorithmen versetzen Fahrzeuge in die Lage, wahrzunehmen, zu lernen und sich anzupassen. Wir erleben damit den Wandel einer ganzen Branche und treten in ein neues Zeitalter ein, in dem wir immersive Erlebnisse, übergangslose Konnektivität und unvergleichliche Sicherheit genießen.“

Die Rolle von Globant bei der Unterstützung von Automobilunternehmen durch KI zeigt sich in:

- **Vernetzte Mobilität:** Durch Freischaltung von Datenpotenzial und personalisierten Services befähigt unser Know-how Unternehmen, das Potenzial datengestützter Erkenntnisse zu nutzen. Die Implementierung hochentwickelter Technologien der KI und des maschinellen Lernen fördert die Optimierung von Lieferketten, die Rationalisierung von Produktionsprozessen und ermöglicht effizientes Verfolgen und Rückverfolgen.
- **Mobile Kundenbindung:** Mit unseren Lösungen für die mobile Kundenbindung schaffen wir ansprechende digitale Erlebnisse für Automobilmarken, die Ihre Kunden in ihren Bann ziehen und sinnvolle Interaktionen mit der Marke gewährleisten. Unser Ansatz des softwaredefinierten Fahrzeugs ermöglicht überganglose Vernetzung und verbessert Nutzererlebnisse.
- **Softwarearchitektur für neue Mobilitätslösungen:** Unser Fachwissen im Bereich Softwarearchitektur unterstützt die Entwicklung umfassender Lösungen für den Zugang, das Verständnis, die Nutzung und die Aktualisierung der für neue und geforderte Mobilitätslösungen erforderlichen Services. Unser Fokus auf die Softwarearchitektur gewährleistet in allen operativen Bereichen Skalierbarkeit, Flexibilität und Agilität.
- **Die Zukunft der Mobilität:** Wir erkunden Wachstumsmöglichkeiten, um neue Einnahmequellen zu erschließen. Dabei befassen wir uns mit Spieleplattformen, NFT-Design, Produktpräsentationen, virtuellen Orten für Veranstaltungen und Events sowie virtuellen immersiven Schulungen.
- **Fahrzeug-Infotainment:** Mit unseren Infotainment-Lösungen verbessern wir das Fahrerlebnis unserer Kunden. Wir schaffen maßgeschneiderte Erlebnisse, die im Fahrzeug Entertainment, Bildung und Vernetzung fördern und somit jede Fahrt zu einem Erlebnis machen.

Über Globant

Als von Natur aus digitales Unternehmen unterstützen wir Organisationen darin, sich neu zu erfinden und neues Potenzial freizusetzen. Wir setzen den richtigen Maßstab für Innovation, Entwicklung und Technik.

- Mit über 27.500 Beschäftigten in 30 Ländern auf 5 Kontinenten arbeiten wir unter anderem für Unternehmen wie Google, Electronic Arts und Santander.
- Der Bericht von IDC MarketScape bewertet uns als weltweit führend in Services zur Verbesserung der CX.
- In Harvard, am MIT und in Stanford wurden wir zudem als Fallstudie herangezogen.
- Wir sind Mitglied bei The Green Software Foundation (GSF) und Cybersecurity Tech Accord.

Weitere Informationen finden Sie auf

www.globant.com

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken und basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen. Alle Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Jedoch übernehmen weder Globant noch seine verbundenen Unternehmen, Direktoren, leitenden Angestellten oder Bevollmächtigten die Gewähr für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit.

Es wird weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung in Bezug auf die Vollständigkeit, Genauigkeit, Aktualität oder Eignung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Daten gegeben. Globant haftet in keinem Fall für direkte, indirekte, beiläufige und besondere Schäden, Folgeschäden oder exemplarische Schäden oder Verluste (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn), die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen oder aus dem Vertrauen auf diese Informationen ergeben oder ableiten. Alle in diesem Bericht enthaltenen Informationen können von Globant ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Der Nachdruck oder die Vervielfältigung dieses Berichts – auch auszugsweise – erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung von Globant. Alle Inhalte, Texte, Bilder, Daten, Informationen und andere dargestellte Materialien, einschließlich aller Markenzeichen oder Urheberrechte von Globant, sind Eigentum von Globant oder des jeweiligen Eigentümers und sind durch die geltenden Gesetze geschützt.

Globant ▶